

Gelegenheit macht (Daten-)Diebe

Der traditionelle Neujahrspéro des Arbeitgeberverbands Zürcher Oberland und rechtes Seeufer stand dieses Mal im Zeichen der Cyber-Kriminalität. Gastredner Stephan Walder gab Einblicke in die Prävention und Strafverfolgung von Internetverbrechen.

Alexander Vitolic

«Kennen Sie den roten Schlitz bei unseren Bancomaten?», fragte Steven Himmelsbach von der Credit Suisse in Uster bei der Begrüssung durch den Sponsor in den Räumlichkeiten der Lenzlinger Söhne AG in Nänikon in die Runde. Dann klärte er auf, dass es sich um einen Scanner handelt, mit dem man einen QR-Code vom Smartphone einlesen könne, um eine bestimmte Summe Geld abzuheben.

Dass kurz darauf Staatsanwalt Stephan Walder auf die Bühne trat, um über Cyber-Kriminalität zu reden, entbehrte da nicht einer gewissen Ironie. Doch der Co-Leiter des Kompetenzzentrums Cybercrime und stellvertretende Leiter Staatsanwaltschaft II des Kantons Zürich räumte gleich zu Beginn mit Vorurteilen auf: «Cybercrime ist nicht vorbei, wenn Sie alle einen Virenschutz installiert ha-



Cyber-Staatsanwalt Stephan Walder zog die rund 130 Teilnehmenden mit seinen Ausführungen in den Bann.



BILDER: PETRA CHRISTEN

ben.» Nicht nur das Smartphone oder der Computer könnten gehackt werden, auch die Kaffeemaschine oder die elektrische Zahnbürste. «Versuchen Sie mal, darauf einen Virenschutz zu installieren.» Das Publikum lachte, die Beispiele aber kamen aus der Realität. Sogenannte DDoS-Angriffe oder Überlastungsangriffe haben vernetzte Haushaltsgeräte schon öfters zum Erliegen gebracht.

«Cybercrime ist omnipräsent», erklärte Walder weiter. «Was unsere Arbeit ausmacht, ist Lokalisation und Identifikation. Wenn wir den Täter haben, ist es ein Fall wie jeder andere.» Vereinfacht gesagt: Das Internet ist kein rechtsfreier Raum. Hacking ist Erpressung, Phishing Betrug, eine DDoS-Angriffe kann ein Akt des Terrors sein.

Unbürokratische Hilfe

Heute sind nicht mehr nur Banken oder Firmen, sondern auch kritische Infrastrukturen wie öffentliche Ämter oder Spitäler Ziele von solchen Angriffen. Dass Zürich ein Kompetenzzentrum für Cyber-Kriminalität habe aufbauen können, bezeichnete Walder als einen Glücksfall. Andere Kantone hätten das auch gern gehabt, aber hier sei etwas mehr Geld übrig gewesen.

Wichtig ist, dass man rasch zu ihnen komme, sagte Walder: «Wenn man Cybercrime bekämpfen will, muss man schnell sein.» Darum habe man auch die Möglichkeit, sich im Falle eines Angriffs sofort an das Kompetenzzentrum zu wenden. Vom Eintreten auf eine Geldforderung rate man in 99% der Fälle ab. Unter Kri-

minellen gebe es kein Treu und Glauben, nur die Regel: «Wer einmal zahlt, zahlt auch zweimal.»

Worüber man sich im Klaren sein müsse: «Cyber-Kriminelle suchen nach einer Schwachstelle, so ein Angriff ist nicht persönlich gegen Sie gerichtet. Falsche Hoffnungen machte der Experte den Zuhörern keine: Zu einem Strafbefehl komme es heute in drei bis vier von zehn Fällen. Manchmal komme bei der Aufklärung auch das Glück hinzu. Kürzlich sei eine bestimmte Art Modem von einer Cyber-Attacke betroffen gewesen. Was die Täter nicht wussten: Eines der Geräte war bei der Telefonzentrale der Kantonspolizei Zürich in Verwendung. «Das war für uns noch dankbar», resümierte Stephan Walder leicht verschmitzt.

Kegelnachmittag

Die Senig führt am Freitag, 31. Januar, von 14 bis 16 Uhr im Wallberg ein Kegeln durch. Es gibt verschiedene Spiele und kleine Siegerpreise. Um ein aktives Kegeln zu ermöglichen, sind nur 6 Personen pro Bahn zugelassen. Die Getränke gehen zu Lasten der Teilnehmenden. Anmeldungen bis 30. Januar an Rolf Biland, 079 669 26 55 oder E-Mail: rowibil@gmail.com (e.)

FDP lädt ein zum öffentlichen Abstimmungshöck

Am Sonntag, 9. Februar, ist es wieder so weit, ein wichtiger Abstimmungstermin steht an.

Wollen wir die Chance Rosengarten und die Chance, Diskriminierungen aufgrund der sexuellen Orientierung unter Strafe zu stellen, verpassen? Wollen wir ein bürokratisches und rückständiges Taxigesetz sowie massive staatliche Eingriffe im Wohnungsbau? Wieso ein gefährliches Juso-Steuerexperiment anstatt Entlastung für alle mit der Mittelstandsinitiative?

Die FDP Volketswil lädt zum Mitdiskutieren ein. Der öffentliche Abstimmungshöck findet am 29. Januar 2020 ab 19.30 Uhr im Restaurant am Chappeli in Hegnau statt. FDP Volketswil

Fischer präsidiert neu die kantonale SVP

Die Delegiertenversammlung der SVP des Kantons Zürich hat den Volketswiler Benjamin Fischer mit Standing Ovation zum neuen Parteipräsidenten gewählt. Die 325 Delegierten haben Fischer einstimmig ihr Vertrauen ausgesprochen. Der 28-jährige Familienvater

und Betriebsökonom leitet zudem die SVP-Ortssektion, ist Präsident der Jungen SVP Schweiz, sitzt bereits in der zweiten Legislatur Kantonsrat und ist erster Ersatz auf der Nationalratsliste der SVP des Kantons Zürich. Er tritt die Nachfolge von Patick Walder an. (red.)

ANZEIGE

GASTFAMILIE GESUCHT

Ich heisse Vincent (15) und wohne in Posieux, Freiburg. Im nächsten Schuljahr (20/21) möchte ich gerne ein zusätzliches Jahr in der Gegend Volketswil verbringen, um meine Deutschkenntnisse zu verbessern. Warum in dieser Region? Ich fahre BMX und möchte auch weiter trainieren können, und das wäre im Volketswil-BMX-Klub möglich. Dafür benötige ich aber eine Gastfamilie, die mich aufnehmen könnte. Seid ihr diese Familie? Oder kennt ihr eine Familie in Volketswil oder Umgebung, die das gerne machen würde? Wenn Sie Infos für mich haben, bitte kontaktieren Sie meine Mutter:

N. Herzog, 079 478 66 74 oder n-herzog@bluewin.ch
Im Voraus vielen Dank!

Für Ihre Anzeige in den
«Volketswiler Nachrichten»:

Karin Signer,
Beratung und Verkauf
Tel. 044 810 10 53
verkauf@volketswiler-
nachrichten.ch